

# Spazier- & Wanderwege



**J6 Spaziergang auf der Stehralm** 1.010 m  
 Hauptplatz Mariazell. Von der Basilika Mariazell aus spazieren wir über den Kreuzberg hinunter zum Hof der Wenzel. Hier zweigen wir rechts ab auf den Weg 425 und hinauf zum Erlaufsee. Erhöhe über den Kreuzberg nach dem Erlaufsee über den Weg 426 weiter nach Fallenstein. Von dort gehen wir Weg 428 am Leichterbau vorbei durch den Bergwald hinaus zum Langboden und zum Tonlamm mit der Schießstätte. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Weg zum Gipfelhang oberhalb der Waldgrenze mit toller Aussicht. Kürzere Variante: nach Fallenstein fahren und ab hier starten: 4:30 110,4 km | 848 hm

**L8 Wanderung auf die Tonion** 1.699 m  
 Hauptplatz Mariazell. Von Mariazell aus geht es über den Kreuzberg hinunter zum Hof der Wenzel. Hier zweigen wir rechts ab auf den Weg 426 und weiter über die Schießstätte und den Helleopferweg zum Erlaufsee. Von hier aus können wir den Blick über Mariazell und die umliegenden Bergwelt schweifen lassen. Entlang des Weges kommen wir auch am AUGENBLICK „Kalvarienberg“ vorbei.  
 Tipp: Besuch der Volkstheater, Führung am computergesteuerten 40 cm Teleskop und am 13 cm Koronaröhre bei Schwitter gegen Voranmeldung [www.astroom.at](http://www.astroom.at).

**J6 Spaziergang zum Erzherzog-Johann-Denkmal**  
 Hauptplatz Mariazell. Das Erzherzog-Johann-Denkmal steht auf dem Vogelbühl – hier finden Sie einen schönen Rastplatz mit prächtigem Panoramablick. Vom Hauptplatz Mariazell spazieren wir über die Wiener Neustädter Straße stadtauswärts dichtem Wald. Nach dem Parkplatz PS 25 gehen wir rechts ab und folgen dem Erzherzog-Johann-Weg. Danach geht es links weiter und folgend dem Erbauerweg zur Bundesstraße. Wir queren die Bundesstraße und folgen einem asphaltierten Serpentinweg hinauf zum Denkmal.

**HS1 Spazierweg um den Erlaufsee**  
 Hauptplatz Mariazell. Der klare Erlaufsee auf 827 m Höhe an der Grenze zwischen Steiermark und Niederösterreich ist umringt von grünen Wäldern und Wiesen. Ein Naturjuwel, das sowohl zum aktiven Kraftschöpfen beim Baden, Rudern, Tauchen und Fischen einlädt, als auch zum Kraftentlasten beim Zurückziehen mit dem Fußeln im kühlen Wasser.  
 Rundwanderung: Am linken Seeufer spazieren wir auf einem schmalen Wanderweg entlang dem Seewirt (Achtung: nicht mehr geöffnet) – weiter auf asphaltiertem Weg vorbei am Gut Lindenhof und am Nordufer zurück zum Erlaufsee.

**J6 Spaziergang zum Feldbauer**  
 Hauptplatz Mariazell. Vom Feldbauer hat man einen einzigartigen Blick auf die Basilika. Wir starten am Hauptplatz Mariazell und spazieren entlang der Grazer Straße. Beim BiPa zweigen wir rechts ab auf die Dr. Ludwig-Leber-Straße und folgen der Straße bis zur Tankstelle. Bei der Tankstelle überqueren wir die Bundesstraße und folgen links dem Feldbauweg bis zum Bauernhof. Tipp: Am Feldbauernhof werden Führungen zum Thema „Schule am Bauernhof“ angeboten. Termine auf [www.feldbauerhof.at](http://www.feldbauerhof.at).

**J6 Spaziergang zum Buschniggweg**  
 Hauptplatz Mariazell. Vom Hauptplatz aus spazieren wir über die Scheiffstatzasse zum Buschniggweg – hier hat man einen schönen Ausblick auf die Basilika und die Wiener Straße. Der Buschniggweg ist auch Ausgangspunkt für eine Wanderung auf die Mariazeller Bergpalme.  
 Tipp: Rosenkranzweg. Wir gehen am Weg weite rechts ab zum Wald und überqueren den Höhenweg zum Sebastianstee. Weiter geht es durch die „Haberhäuser“ und im letzten Abschnitt entlang von Wiesen (schöner Ausblick zur Gemeindegasse und zum Ottscher) bis zur Sebastiankirche. Gehzeit: ca. 30 min (eine Strecke).

**J6 Spaziergang zum Buschniggweg**  
 Hauptplatz Mariazell. Vom Hauptplatz aus spazieren wir über die Scheiffstatzasse zum Buschniggweg – hier hat man einen schönen Ausblick auf die Basilika und die Wiener Straße. Der Buschniggweg ist auch Ausgangspunkt für eine Wanderung auf die Mariazeller Bergpalme.  
 Tipp: Rosenkranzweg. Wir gehen am Weg weite rechts ab zum Wald und überqueren den Höhenweg zum Sebastianstee. Weiter geht es durch die „Haberhäuser“ und im letzten Abschnitt entlang von Wiesen (schöner Ausblick zur Gemeindegasse und zum Ottscher) bis zur Sebastiankirche. Gehzeit: ca. 30 min (eine Strecke).

**J6 Wandlung auf die Bürgeralpe** 1.267 m  
 Hauptplatz Mariazell. Wir starten am Hauptplatz und gehen über die Scheiffstatzasse bis zum Buschniggweg. Hier zweigen wir rechts auf Weg 694 durch den Wald ab. Vorbei am Pavillon des Waldpädagogischen Zentrums wandern wir einen Teil entlang der Rodelderh und vorbei der Seibahnstationen bis auf die Bürgeralpe. Variante: Nach der Scheiffstatzasse gehen wir rechts ab und folgen dem Weg 693 und Hohenstein hinauf zur Bürgeralpe.  
 Gehzeit: ca. 2:00 (eine Strecke)

**J6 Wandlung auf den Sigmundberg**  
 Hauptplatz Mariazell. Wir starten am Hauptplatz Mariazell und spazieren entlang der Grazer Straße und des Sandbühelweges hinunter nach Rasing und folgen dem Gehweg bis zum Ortseingang von Rasing. Hier zweigen wir vor der Salza rechts ab über den Grünabach und wandern auf einer asphaltierten Straße hinauf zum JUFA-Hotel. Vom JUFA Hotel gehen wir links ab auf einen Waldsteig, auf dem es etwas steiler hinauf zur Kapelle am Gipfel des Sigmundbergs geht.  
 Wissenswert: Die Kapelle am Sigmundberg wurde ursprünglich im Jahr 1471 erbaut, bald darauf zerstört und 1501 wieder als einschiffige, gotische Bergkirche neu errichtet.

**J7 Wandlung auf die Sauwand**  
 Hauptplatz Mariazell. Wir wandern stadtauswärts über die Wiener Neustädter Straße zum Erzherzog-Johann-Denkmal, kurz vor dem B20 entlang und links über die Siedlung Annaburg hinauf in die Salzaklamm. Nach einem Stück entlang der Salza queren wir die Salza und wandern hinauf zum Oberkogelbauern, danach weiter auf dem Waldweg 426 auf Forststrahlen und kurzen Steigen auf den Moosboden und weiter zum Gipfel. Die Almsseen Hüte am Weg ist nicht bewirtschaftet.

**J6 Wandlung auf den Sigmundberg**  
 Hauptplatz Mariazell. Wir starten am Hauptplatz Mariazell und spazieren entlang der Grazer Straße und des Sandbühelweges hinunter nach Rasing und folgen dem Gehweg bis zum Ortseingang von Rasing. Hier zweigen wir vor der Salza rechts ab über den Grünabach und wandern auf einer asphaltierten Straße hinauf zum JUFA-Hotel. Vom JUFA Hotel gehen wir links ab auf einen Waldsteig, auf dem es etwas steiler hinauf zur Kapelle am Gipfel des Sigmundbergs geht.  
 Wissenswert: Die Kapelle am Sigmundberg wurde ursprünglich im Jahr 1471 erbaut, bald darauf zerstört und 1501 wieder als einschiffige, gotische Bergkirche neu errichtet.

**H6 Mariazellerland Rundwanderweg**  
 Hauptplatz Mariazell. Durchgehend mit Rundwanderweg-Tabellen markiert wandern wir von Mariazell aus auf dem Grünauer Kirchenweg hinauf zur Siedlung Tischalm und nach links über weitere Almflecken zur Halterhütte auf der Brach. Retour über eine Forststraße bis zur Wegkreuzung, die es nach mehrere Abzweigungen gibt (Richtung Erlaufsee, Richtung Zelleralm, Richtung Feldwiesalm). Wir folgen dem Weg Richtung Feldwiesalm und gelangen so wieder retour nach Tischalm.  
 Alternative: Retour die Route Richtung Zelleralm nehmen und dann entlang der B71 zurück nach Tischalm (0:45 Gehzeit-Ersparnis).

**H6 Mariazellerland Rundwanderweg**  
 Hauptplatz Mariazell. Durchgehend mit Rundwanderweg-Tabellen markiert wandern wir von Mariazell aus auf dem Grünauer Kirchenweg hinauf zur Siedlung Tischalm und nach links über weitere Almflecken zur Halterhütte auf der Brach. Retour über eine Forststraße bis zur Wegkreuzung, die es nach mehrere Abzweigungen gibt (Richtung Erlaufsee, Richtung Zelleralm, Richtung Feldwiesalm). Wir folgen dem Weg Richtung Feldwiesalm und gelangen so wieder retour nach Tischalm.  
 Alternative: Retour die Route Richtung Zelleralm nehmen und dann entlang der B71 zurück nach Tischalm (0:45 Gehzeit-Ersparnis).

**G7 Wandlung auf den Vorderen Zeller Hut** 1.629 m  
 Hauptplatz Mariazell. Wir wandern von Mariazell aus hinunter in die Technichalm. Hier queren wir die B71 und folgen dem Weg 292 auf einer Forststraße hinauf zum Kockensattel und über den Ochsenboden zum Feldhütsattel. Nun entlang des Hauptkammes die erste Waldkuppe („Feldhütsattel“) umgehend, zunächst sehr steil auf den Otschinkel und oberhalb der Baumgrenze zum Gipfel des Vorderen Zellerhuts.  
 ACHTUNG: Zum Schutz stellen wir einen schmalen Pfad (ab guter Schuhwerk). Kürzere Variante: auf den Kockensattel und ab hier starten: 3:00 17,6 km | 641 hm

**K4 Rundwanderung durch die Schwarzwaalsten**  
 Bruder Klaus Kirche am Hubertusee in der Walstern. Ausgangspunkt ist die Bruder Klaus Kirche am Hubertusee in der Walstern. Wir wandern entlang der Staumauer auf der Walsternstraße bergab bis zur Brücke und zum Tonlamm mit der Schießstätte. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt.  
 Tipp: Einkehr bei der Wuchtwirtin am anderen Ende des Hubertusees.

**H11 Zeller Startitzen**  
 Kastengel. Vom Start am Kastengel führt uns der Wanderweg (rote Markierung) im Elendgraben hinauf durch den Wald und über Almflecken bis zur Halterhütte auf der Hintern Startitzen. Nach einer kurzen Rast geht es weiter zum Gipfelkreuz auf den Zinken mit tollem Ausblick (1.619 m). Beim Abstieg halten wir uns links und wandern über den Ochsenbühl hinauf bis zum Weideröter. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, genannt „Steig“, und gelangen schließlich wieder auf dem Weg durch den Elendgraben zu unserem Ausgangspunkt am Kastengel zurück.

**H11 Graualm**  
 Brandhof Gollard. Wir starten unsere Wanderung am Brandhof in Gollard und folgen dem Weg Nummer 853. Hier wandern wir auf Forststrahlen (Ablukungen durch den Wald möglich) und Waldwegen bis zum Almboden der Lehenalm und weiter bis zur bewirtschafteten Almhöhe auf der Graualm. Abstieg wie Aufstieg. Tipp: Parkmöglichkeit von Mariazell kommt auf der linken Straßenseite der B20, gegenüber der Einfahrt zum Brandhof. Nicht direkt beim Schloss Brandhof parken (Privatbesitz).

**K7 Almenwanderung 7-Punkte-Weg**  
 Niederpal. Auf der Niederpal Passhöhe vom Martel beim Plodererhof führt unser Weg über Wetteralm, Weißalm, Ochsenboden bis zur Madonna am Herrenboden. Von dort weiter Richtung Schönboden Dändern. Hier kommen wir am „Tafel (Spielemäuer)“ vorbei. Bei der nächsten Abzweigung halten wir uns links und gehen auf der Hagelstraße und auf folgenden Wiesenboden vom markierten Almweg links über einen unmarkierten Steig hinauf zum Haselspitz wandern. Auf weiterführendem Kamm nun rechts hinauf auf dem Steig bis zum markierten Almweg. Links kommen wir dann ab der Studentalmalm (nicht bewirtschaftet) vorbei und gelangen schließlich zum Wiesenboden unter dem Haselspitz. Abstieg wie Aufstieg.

**L11 Hohe Veitsch**  
 Niederalp. Vom Niederalfen folgen wir einem Waldweg zur Sohlenalm. Nun geht es über eine Forststraße, links durch den Wald, über einen Almboden und wieder entlang einer Forststraße bis zum Wildkammling. Entlang des Steiges hat man immer wieder einen Blick auf das entfernte Gipfelkreuz. Danach gelangen wir über einen steileren Anstieg zur Eingangsstelle. Hier folgen wir dem Weg nach rechts links geht es zum Großen Wildkammling weiter hinauf zum Vetschplateau und zum Gipfelkreuz der Hohen Veitsch (1.981 m) Abstieg wie Aufstieg.  
 Tipp: Rast im Graf-Meran-Schutzhaus (0:20 ab Gipfelkreuz)

**L7 Hohe Student**  
 Halltal. Von Halltal aus über die Salza (rot markiert mit 11) und danach links durch den Bauernhof. Weiter über Waldweg und einen Steig über den Hagelberg auf eine Forststraße. Nun links auf einen Steig abzuweilen und auf folgenden Wiesenboden vom markierten Almweg links über einen unmarkierten Steig hinauf zum Haselspitz wandern. Auf weiterführendem Kamm nun rechts hinauf auf dem Steig bis zum markierten Almweg. Links kommen wir dann ab der Studentalmalm (nicht bewirtschaftet) vorbei und gelangen schließlich zum Wiesenboden unter dem Haselspitz. Abstieg wie Aufstieg.

**F7 Großer Zeller Hut**  
 Parkplatz in der Grünau. Vom Parkplatz in der Grünau an der B71 gehen wir zuerst Richtung Marienwasserfall (Tipp: Besuch des Wasserfalls). Der Weg 293 führt aber kurz vorher etwas steiler bergauf zu einer Forststraße durch den Seewirtgraben bis zur Jhtt. Jagernhüt. Weiter über eine verwaschene Forststraße den Bach entlang und durch den Wald hinauf zum Jtt. Jagernhüt (Serpentins) bis wir bei einer Jagdhütte rauskommen. Nun einen Wiesenkamm hinauf zum Mittleren Zeller Hut. Es folgt ein kleiner Abstieg und ein letzter steiler Anstieg durch ein Latschenfeld zum Gipfelkreuz am Großen Zeller Hut. Abstieg wie Aufstieg.

**L2 Arthur-Krupp-Denkmalweg**  
 Parkplatz Tirolerkogel Annaberg. Landschaftlich sehr schöne Tagestour entlang von 21 Denkmälern, die an das Wirken von Arthur Krupp erinnern. Die Wanderung führt uns vom Parkplatz kurz nach Annaburg zuerst auf den Wanderweg Richtung Tirolerkogel, danach zum Walsternweg bis Uireichsberg und weiter in die Walstern zum Hubertusee.  
 Am Hubertusee ist vor allem die Bruder-Klaus-Kirche ein besonderer Besuch. Dann geht es durch den Rechengraben und weiter den Kreuzberg hinauf nach Mariazell.  
 Tipp: Auto am Parkplatz beim Start der Tour parken und von Mariazell mit dem Bus der Linie 169 um 15:55 Uhr nach Annaburg retour fahren.

**L2 Arthur-Krupp-Denkmalweg**  
 Parkplatz Tirolerkogel Annaberg. Landschaftlich sehr schöne Tagestour entlang von 21 Denkmälern, die an das Wirken von Arthur Krupp erinnern. Die Wanderung führt uns vom Parkplatz kurz nach Annaburg zuerst auf den Wanderweg Richtung Tirolerkogel, danach zum Walsternweg bis Uireichsberg und weiter in die Walstern zum Hubertusee.  
 Am Hubertusee ist vor allem die Bruder-Klaus-Kirche ein besonderer Besuch. Dann geht es durch den Rechengraben und weiter den Kreuzberg hinauf nach Mariazell.  
 Tipp: Auto am Parkplatz beim Start der Tour parken und von Mariazell mit dem Bus der Linie 169 um 15:55 Uhr nach Annaburg retour fahren.

**G4 Feldwies und Eisener Hergott**  
 Taschelbach. Ausgehend von Taschelbach wandern wir zuerst entlang einer Forststraße, dann durch den Wald hinauf zur Feldwiesalm. Nun auf dem Weg Richtung Tischalm und nach links über weitere Almflecken zur Halterhütte auf der Brach. Retour über eine Forststraße bis zur Wegkreuzung, die es nach mehrere Abzweigungen gibt (Richtung Erlaufsee, Richtung Zelleralm, Richtung Feldwiesalm). Wir folgen dem Weg Richtung Feldwiesalm und gelangen so wieder retour nach Tischalm.  
 Alternative: Retour die Route Richtung Zelleralm nehmen und dann entlang der B71 zurück nach Tischalm (0:45 Gehzeit-Ersparnis).

**F2 Ottscher**  
 Ortszentrum Lackenofen. Von Lackenofen auf den Gipfel des „Vaterbergs“. Vom Ortszentrum Lackenofen dem Ottscherweg folgend auf Forst- und Waldwegen zum Rifflboden. Dann über Ottscher-Familienabfahrt und links davon durch den Wald bis Rifflboden und weiter zum Ottscherhut. Nun im Seitenweg über die „Wiesnab“ zum Hütenkogel (Panoramaferris) und weiter über steinigen Felstrüben und „Weißes Mauerl“ zum Gipfelplateau. Beim Abstieg ab dem „Mauerl“ bis Wiesnab über den weniger steinigem Hang wandern. Tipp: Lift bis Ottscherhut – Wanderung Gipfel und retour 3:00

**F2 Ottscher**  
 Ortszentrum Lackenofen. Von Lackenofen auf den Gipfel des „Vaterbergs“. Vom Ortszentrum Lackenofen dem Ottscherweg folgend auf Forst- und Waldwegen zum Rifflboden. Dann über Ottscher-Familienabfahrt und links davon durch den Wald bis Rifflboden und weiter zum Ottscherhut. Nun im Seitenweg über die „Wiesnab“ zum Hütenkogel (Panoramaferris) und weiter über steinigen Felstrüben und „Weißes Mauerl“ zum Gipfelplateau. Beim Abstieg ab dem „Mauerl“ bis Wiesnab über den weniger steinigem Hang wandern. Tipp: Lift bis Ottscherhut – Wanderung Gipfel und retour 3:00

**C10 Kräuterei-Hochstadt**  
 Düradmer. Wir können direkt in Düradmer parken. Von Düradmer aus folgen wir der Forststraße durch den „Schwammwäldl“ bis zum Schrank. Von hier ca. 1 km auf der Straße weiter bis wir links ein Weg durch den Wald und über die Anhöhe Grietstein bis zum Erlaufsee. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt.  
 Alternative: Retour die Route Richtung Zelleralm nehmen und dann entlang der B71 zurück nach Tischalm (0:45 Gehzeit-Ersparnis).

**G7 Wandlung auf den Vorderen Zeller Hut** 1.629 m  
 Hauptplatz Mariazell. Wir wandern von Mariazell aus hinunter in die Technichalm. Hier queren wir die B71 und folgen dem Weg 292 auf einer Forststraße hinauf zum Kockensattel und über den Ochsenboden zum Feldhütsattel. Nun entlang des Hauptkammes die erste Waldkuppe („Feldhütsattel“) umgehend, zunächst sehr steil auf den Otschinkel und oberhalb der Baumgrenze zum Gipfel des Vorderen Zellerhuts.  
 ACHTUNG: Zum Schutz stellen wir einen schmalen Pfad (ab guter Schuhwerk). Kürzere Variante: auf den Kockensattel und ab hier starten: 3:00 17,6 km | 641 hm

**K4 Rundwanderung durch die Schwarzwaalsten**  
 Bruder Klaus Kirche am Hubertusee in der Walstern. Ausgangspunkt ist die Bruder Klaus Kirche am Hubertusee in der Walstern. Wir wandern entlang der Staumauer auf der Walsternstraße bergab bis zur Brücke und zum Tonlamm mit der Schießstätte. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt.

**H11 Zeller Startitzen**  
 Kastengel. Vom Start am Kastengel führt uns der Wanderweg (rote Markierung) im Elendgraben hinauf durch den Wald und über Almflecken bis zur Halterhütte auf der Hintern Startitzen. Nach einer kurzen Rast geht es weiter zum Gipfelkreuz auf den Zinken mit tollem Ausblick (1.619 m). Beim Abstieg halten wir uns links und wandern über den Ochsenbühl hinauf bis zum Weideröter. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, genannt „Steig“, und gelangen schließlich wieder auf dem Weg durch den Elendgraben zu unserem Ausgangspunkt am Kastengel zurück.

**H11 Graualm**  
 Brandhof Gollard. Wir starten unsere Wanderung am Brandhof in Gollard und folgen dem Weg Nummer 853. Hier wandern wir auf Forststrahlen (Ablukungen durch den Wald möglich) und Waldwegen bis zum Almboden der Lehenalm und weiter bis zur bewirtschafteten Almhöhe auf der Graualm. Abstieg wie Aufstieg. Tipp: Parkmöglichkeit von Mariazell kommt auf der linken Straßenseite der B20, gegenüber der Einfahrt zum Brandhof. Nicht direkt beim Schloss Brandhof parken (Privatbesitz).

**K7 Almenwanderung 7-Punkte-Weg**  
 Niederpal. Auf der Niederpal Passhöhe vom Martel beim Plodererhof führt unser Weg über Wetteralm, Weißalm, Ochsenboden bis zur Madonna am Herrenboden. Von dort weiter Richtung Schönboden Dändern. Hier kommen wir am „Tafel (Spielemäuer)“ vorbei. Bei der nächsten Abzweigung halten wir uns links und gehen auf der Hagelstraße und auf folgenden Wiesenboden vom markierten Almweg links über einen unmarkierten Steig hinauf zum Haselspitz wandern. Auf weiterführendem Kamm nun rechts hinauf auf dem Steig bis zum markierten Almweg. Links kommen wir dann ab der Studentalmalm (nicht bewirtschaftet) vorbei und gelangen schließlich zum Wiesenboden unter dem Haselspitz. Abstieg wie Aufstieg.

**L11 Hohe Veitsch**  
 Niederalp. Vom Niederalfen folgen wir einem Waldweg zur Sohlenalm. Nun geht es über eine Forststraße, links durch den Wald, über einen Almboden und wieder entlang einer Forststraße bis zum Wildkammling. Entlang des Steiges hat man immer wieder einen Blick auf das entfernte Gipfelkreuz. Danach gelangen wir über einen steileren Anstieg zur Eingangsstelle. Hier folgen wir dem Weg nach rechts links geht es zum Großen Wildkammling weiter hinauf zum Vetschplateau und zum Gipfelkreuz der Hohen Veitsch (1.981 m) Abstieg wie Aufstieg.  
 Tipp: Rast im Graf-Meran-Schutzhaus (0:20 ab Gipfelkreuz)

**L7 Hohe Student**  
 Halltal. Von Halltal aus über die Salza (rot markiert mit 11) und danach links durch den Bauernhof. Weiter über Waldweg und einen Steig über den Hagelberg auf eine Forststraße. Nun links auf einen Steig abzuweilen und auf folgenden Wiesenboden vom markierten Almweg links über einen unmarkierten Steig hinauf zum Haselspitz wandern. Auf weiterführendem Kamm nun rechts hinauf auf dem Steig bis zum markierten Almweg. Links kommen wir dann ab der Studentalmalm (nicht bewirtschaftet) vorbei und gelangen schließlich zum Wiesenboden unter dem Haselspitz. Abstieg wie Aufstieg.

**F7 Großer Zeller Hut**  
 Parkplatz in der Grünau. Vom Parkplatz in der Grünau an der B71 gehen wir zuerst Richtung Marienwasserfall (Tipp: Besuch des Wasserfalls). Der Weg 293 führt aber kurz vorher etwas steiler bergauf zu einer Forststraße durch den Seewirtgraben bis zur Jhtt. Jagernhüt. Weiter über eine verwaschene Forststraße den Bach entlang und durch den Wald hinauf zum Jtt. Jagernhüt (Serpentins) bis wir bei einer Jagdhütte rauskommen. Nun einen Wiesenkamm hinauf zum Mittleren Zeller Hut. Es folgt ein kleiner Abstieg und ein letzter steiler Anstieg durch ein Latschenfeld zum Gipfelkreuz am Großen Zeller Hut. Abstieg wie Aufstieg.

**L2 Arthur-Krupp-Denkmalweg**  
 Parkplatz Tirolerkogel Annaberg. Landschaftlich sehr schöne Tagestour entlang von 21 Denkmälern, die an das Wirken von Arthur Krupp erinnern. Die Wanderung führt uns vom Parkplatz kurz nach Annaburg zuerst auf den Wanderweg Richtung Tirolerkogel, danach zum Walsternweg bis Uireichsberg und weiter in die Walstern zum Hubertusee.  
 Am Hubertusee ist vor allem die Bruder-Klaus-Kirche ein besonderer Besuch. Dann geht es durch den Rechengraben und weiter den Kreuzberg hinauf nach Mariazell.  
 Tipp: Auto am Parkplatz beim Start der Tour parken und von Mariazell mit dem Bus der Linie 169 um 15:55 Uhr nach Annaburg retour fahren.

**G4 Feldwies und Eisener Hergott**  
 Taschelbach. Ausgehend von Taschelbach wandern wir zuerst entlang einer Forststraße, dann durch den Wald hinauf zur Feldwiesalm. Nun auf dem Weg Richtung Tischalm und nach links über weitere Almflecken zur Halterhütte auf der Brach. Retour über eine Forststraße bis zur Wegkreuzung, die es nach mehrere Abzweigungen gibt (Richtung Erlaufsee, Richtung Zelleralm, Richtung Feldwiesalm). Wir folgen dem Weg Richtung Feldwiesalm und gelangen so wieder retour nach Tischalm.  
 Alternative: Retour die Route Richtung Zelleralm nehmen und dann entlang der B71 zurück nach Tischalm (0:45 Gehzeit-Ersparnis).

**F2 Ottscher**  
 Ortszentrum Lackenofen. Von Lackenofen auf den Gipfel des „Vaterbergs“. Vom Ortszentrum Lackenofen dem Ottscherweg folgend auf Forst- und Waldwegen zum Rifflboden. Dann über Ottscher-Familienabfahrt und links davon durch den Wald bis Rifflboden und weiter zum Ottscherhut. Nun im Seitenweg über die „Wiesnab“ zum Hütenkogel (Panoramaferris) und weiter über steinigen Felstrüben und „Weißes Mauerl“ zum Gipfelplateau. Beim Abstieg ab dem „Mauerl“ bis Wiesnab über den weniger steinigem Hang wandern. Tipp: Lift bis Ottscherhut – Wanderung Gipfel und retour 3:00

**C10 Kräuterei-Hochstadt**  
 Düradmer. Wir können direkt in Düradmer parken. Von Düradmer aus folgen wir der Forststraße durch den „Schwammwäldl“ bis zum Schrank. Von hier ca. 1 km auf der Straße weiter bis wir links ein Weg durch den Wald und über die Anhöhe Grietstein bis zum Erlaufsee. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt.  
 Alternative: Retour die Route Richtung Zelleralm nehmen und dann entlang der B71 zurück nach Tischalm (0:45 Gehzeit-Ersparnis).

**Da die tatsächlichen Öffnungszeiten auch von der Wetterlage abhängen, empfehlen wir vorab mit den Hütten- und Gastwirten Kontakt aufzunehmen!**  
**\*Sennhütten sind nur bei Weidebetrieb von ca. Mitte Mai bis Ende September geöffnet.**

**Berggasthof Bürgeralpe** 1.267 m  
 Geöffnet an den Betriebstagen der Mariazeller Bürgeralpe  
[www.mariazeller-buergeralpe.at](http://www.mariazeller-buergeralpe.at) +43 3882 2508

**Edelweisweg auf der Bürgeralpe** 1.267 m  
 Geöffnet an den Betriebstagen der Mariazeller Bürgeralpe  
[www.mariazeller-buergeralpe.at](http://www.mariazeller-buergeralpe.at) +43 664 8950258

**Seegasthaus Ottscherbasis in Wienerbruck** +43 2728 21100

**Bergrestaurant Terzerhaus Gemeindegasse** +43 664 75009816  
 Geöffnet bei Liftbetriebe, www.gemeindegasse.at

**Gasthof Digruber** +43 2728 220  
 Geöffnet: Fr–Di

**S'Balzplatzler, Mittelstation Gemeindegasse** +43 3882 3448245  
 www.gemeindegasse.at

**Sennhütte auf der Graualm** 1.502 m  
 15 Lagerplätze nur für Wallfahrer +43 699 17169296

**Sennhütte am Herrenboden** 1.500 m  
 15 Lagerplätze +43 650 9780779

**Sennhütte auf der Kräuterein** 1.594 m  
 10 Lagerplätze +43 676 9696496

**Sennhütte am Dürriegel** 1.354 m  
 Keine Nächtigung möglich +43 676 342103

**Sennhütte auf der Königsal** 1.440 m  
 +43 677 61651594

**H11 Hohe Veitsch**  
**Niederalp.** Vom Niederalfen folgen wir einem Waldweg zur Sohlenalm. Nun geht es über eine Forststraße, links durch den Wald, über einen Almboden und wieder entlang einer Forststraße bis zum Wildkammling. Entlang des Steiges hat man immer wieder einen Blick auf das entfernte Gipfelkreuz. Danach gelangen wir über einen steileren Anstieg zur Eingangsstelle. Hier folgen wir dem Weg nach rechts links geht es zum Großen Wildkammling weiter hinauf zum Vetschplateau und zum Gipfelkreuz der Hohen Veitsch (1.981 m) Abstieg wie Aufstieg.  
 Tipp: Rast im Graf-Meran-Schutzhaus (0:20 ab Gipfelkreuz)

**L7 Hohe Student**  
**Halltal.** Von Halltal aus über die Salza (rot markiert mit 11) und danach links durch den Bauernhof. Weiter über Waldweg und einen Steig über den Hagelberg auf eine Forststraße. Nun links auf einen Steig abzuweilen und auf folgenden Wiesenboden vom markierten Almweg links über einen unmarkierten Steig hinauf zum Haselspitz wandern. Auf weiterführendem Kamm nun rechts hinauf auf dem Steig bis zum markierten Almweg. Links kommen wir dann ab der Studentalmalm (nicht bewirtschaftet) vorbei und gelangen schließlich zum Wiesenboden unter dem Haselspitz. Abstieg wie Aufstieg.

**F7 Großer Zeller Hut**  
**Parkplatz in der Grünau.** Vom Parkplatz in der Grünau an der B71 gehen wir zuerst Richtung Marienwasserfall (Tipp: Besuch des Wasserfalls). Der Weg 293 führt aber kurz vorher etwas steiler bergauf zu einer Forststraße durch den Seewirtgraben bis zur Jhtt. Jagernhüt. Weiter über eine verwaschene Forststraße den Bach entlang und durch den Wald hinauf zum Jtt. Jagernhüt (Serpentins) bis wir bei einer Jagdhütte rauskommen. Nun einen Wiesenkamm hinauf zum Mittleren Zeller Hut. Es folgt ein kleiner Abstieg und ein letzter steiler Anstieg durch ein Latschenfeld zum Gipfelkreuz am Großen Zeller Hut. Abstieg wie Aufstieg.

**L2 Arthur-Krupp-Denkmalweg**  
**Parkplatz Tirolerkogel Annaberg.** Landschaftlich sehr schöne Tagestour entlang von 21 Denkmälern, die an das Wirken von Arthur Krupp erinnern. Die Wanderung führt uns vom Parkplatz kurz nach Annaburg zuerst auf den Wanderweg Richtung Tirolerkogel, danach zum Walsternweg bis Uireichsberg und weiter in die Walstern zum Hubertusee.  
 Am Hubertusee ist vor allem die Bruder-Klaus-Kirche ein besonderer Besuch. Dann geht es durch den Rechengraben und weiter den Kreuzberg hinauf nach Mariazell.  
 Tipp: Auto am Parkplatz beim Start der Tour parken und von Mariazell mit dem Bus der Linie 169 um 15:55 Uhr nach Annaburg retour fahren.

**G4 Feldwies und Eisener Hergott**  
**Taschelbach.** Ausgehend von Taschelbach wandern wir zuerst entlang einer Forststraße, dann durch den Wald hinauf zur Feldwiesalm. Nun auf dem Weg Richtung Tischalm und nach links über weitere Almflecken zur Halterhütte auf der Brach. Retour über eine Forststraße bis zur Wegkreuzung, die es nach mehrere Abzweigungen gibt (Richtung Erlaufsee, Richtung Zelleralm, Richtung Feldwiesalm). Wir folgen dem Weg Richtung Feldwiesalm und gelangen so wieder retour nach Tischalm.  
 Alternative: Retour die Route Richtung Zelleralm nehmen und dann entlang der B71 zurück nach Tischalm (0:45 Gehzeit-Ersparnis).

**F2 Ottscher**  
**Ortszentrum Lackenofen.** Von Lackenofen auf den Gipfel des „Vaterbergs“. Vom Ortszentrum Lackenofen dem Ottscherweg folgend auf Forst- und Waldwegen zum Rifflboden. Dann über Ottscher-Familienabfahrt und links davon durch den Wald bis Rifflboden und weiter zum Ottscherhut. Nun im Seitenweg über die „Wiesnab“ zum Hütenkogel (Panoramaferris) und weiter über steinigen Felstrüben und „Weißes Mauerl“ zum Gipfelplateau. Beim Abstieg ab dem „Mauerl“ bis Wiesnab über den weniger steinigem Hang wandern. Tipp: Lift bis Ottscherhut – Wanderung Gipfel und retour 3:00

**C10 Kräuterei-Hochstadt**  
**Düradmer.** Wir können direkt in Düradmer parken. Von Düradmer aus folgen wir der Forststraße durch den „Schwammwäldl“ bis zum Schrank. Von hier ca. 1 km auf der Straße weiter bis wir links ein Weg durch den Wald und über die Anhöhe Grietstein bis zum Erlaufsee. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt. Hier zweigen wir rechts ab auf einen Waldsteig, der zum Wald mit der Schießstätte führt.  
 Alternative: Retour die Route Richtung Zelleralm nehmen und dann entlang der B71 zurück nach Tischalm (0:45 Gehzeit-Ersparnis).

## Selbstversorgerhütten

**J10 Kletterpark Spielmäuer**  
 Der Kletterpark Spielmäuer mit 3 Klettersteigen (Bis B) und einem Kletterturm. Die Anlage ist für Anfänger sowie KlettersteigerInnen, als auch für Kletterkreuzer bestens geeignet.  
 Öffnungszeiten: 1. Mai bis 15. September und von 15. Oktober bis 15. November, täglich 2 Std. nach Sonnenaufgang bis 2 Std. vor Sonnenuntergang, gesperrt ist die Anlage im Zeitraum von 16. September bis 14. Oktober (Hirschrut) und von 16. November bis 30. April (Winterruhe).  
 Oliver's Mariazellweg. gemischt, aber trotzdem nicht zu unterschätzen, im Bereich B/C - Wahlmöglichkeit zum Aufstieg über Felix Himmelsteiner C/D. Zwischen den Klettersteigen stehen noch 17 Sportkletterrouten und 2 Mehrseilrouten in den Schwierigkeitsgraden AUA 5 bis 9+ für alle Kletterbestegerten zur Verfügung.

**Selbstversorgerhütte am Ochsenboden** +43 676 911542  
 22 Lagerplätze, www.tonionhuettenaturfreunde.at +43 664 2105804

**Selbstversorgerhütte auf der Tonion** +43 664 4038568  
 Alfred Schabereiter

**Selbstversorgerhütte am Farnboden (ÖAV)** 1.236 m  
 10 Lagerplätze, www.alpeverein.at/mariazellerland/ +43 664 5762929

**H22 Weidwieserweg**  
 Die Nordroute des Weidwieserweges „Vom Gletscher zum Wein“ führt in 35 Tagestappen vom Dachtal über das Gesäuse, den Hochschwab und die Oststeiermark nach Bad Radkersburg im Thermen- und Vulkanland. 9 Tagestappen davon führen durch die Hochsteiermark.

**Vom Gletscher zum Wein (Nordroute)**  
 Die Nordroute des Weidwieserweges „Vom Gletscher zum Wein“ führt in 35 Tagestappen vom Dachtal über das Gesäuse, den Hochschwab und die Oststeiermark nach Bad Radkersburg im Thermen- und Vulkanland. 9 Tagestappen davon führen durch die Hochsteiermark.

**Steirischer Mariazellerweg 06**  
 Dieser Pilgerweg führt in 10 Tagestappen von der Soboth über Vizitz zur Basilika nach Mariazell. Der Pilgerweg teilt sich am Schanzsattel und führt in 2 verschiedenen Varianten – 06A und 06B – über die Veitsch oder den Naturpark Mürztal Oberland nach Mariazell.  
 Mariazellerweg 06 A: Schanz – Stangalm – Mittlerdörl – Veitsch – Pilgerkreuz – Hohe Veitsch – Rotschalm – Natschalm – Schönboden – Mooshuben – Mariazell  
 Mariazellerweg 06 B: Schanz – Alpl – Krieglach – Natschalm – Schönboden – Mürztal – Buchenkreuz – Schönboden – Mooshuben – Mariazell

**Roma Strata / Ostsee-Adria – Europäischer Fernwanderweg E6**  
 Die Wiederentdeckung der Via Roma Strata, einer von Glauben und Kultur geprägten alten Pilgerstraße, ist Kern des internationalen Vereins „Associazione Europea Roma Strata“. Der Verein hat das Ziel eine Kulturstreife entlang eines Pilgerkorridors von den baltischen Staaten über Polen, Tschechien, Österreich bis Rom zu errichten. In Österreich führt die Roma Strata über den Jakobsweg Weirivertal, die Via Sancti Martini, den Jakobsweg Wien, die Via Sacra und den Wiener Wallfahrterweg durch den Wienerwald, den Mariazeller Gründersweg, den Benediktinerweg und den Hemmaweg zum Kärntner Marienpilgerweg. [www.romeastrata.org](http://www.romeastrata.org)

## Alpenschulen & Bergbegleitung

**Alpenschule NoLimit** +43 664 1328700  
[www.alpenschule-nolimit.com](http://www.alpenschule-nolimit.com)

**Christian Leitinger, Berg- und Skiführer** +43 664 7501960  
[www.chri-leitinger.at](http://www.chri-leitinger.at)

**Bergsteiger- und Kletterschule Hochschwab** +43 664 4038568  
 Alfred Schabereiter

**Barbara Höfer, Bergwanderführerin** +43 664 4308204

**Michael Geißler, Naturpark- und Bergwanderführer** +43 664 9377514  
[www.naturguide.at](http://www.naturguide.at)

**Sommerseilbahnen**  
**Mariazeller Bürgeralpe – Bürgeralpe Express**  
 Wiener Straße 32, 8630 Mariazell +43 3882 2555  
[www.buergeralpe.at](http://www.buergeralpe.at)

**Gemeindegasse Mitterbach**  
 Seestraße 28, 3224 Mitterbach am Erlaufsee +43 3882 41720  
[www.gemeindegasse.at](http://www.gemeindegasse.at)

**Annaberg**  
 Annarotte 126, 3222 Annaberg +43 3278 8477  
[www.annaberg.info](http://www.annaberg.info)

**Taxi - Wandertaxi** +43 676 6401540  
**Claudia Hinterecker**

**Ortenburger KG** +43 664 5129651, +43 660 8524892

**Alois Scheucher** +43 664 4837888  
[www.taxi-scheucher.at](http://www.taxi-scheucher.at)

**Öffentliche Verkehrsmittel (Bus + Bahn)**  
**Fahrpläne der Verbundlinie** +43 50 678910  
[www.verbundlinie.at](http://www.verbundlinie.at), [www.obb.at](http://www.obb.at)

**Mit Bahn & Bus in die Natur & zum Berg**  
 Durch eine stressfreie, entspannte und umweltfreundliche Anreise mit den ÖBB lässt sich viel Natur staufen und ohne lästige Parkplatzzwänge erleben.  
 Vom ÖBB-Intercity-Bahnhof Mürzzuschlag mit der RegioBus Linie 189 täglich von Mai bis Anfang November im Taktverkehr in den gesamten Naturpark Mürztal Oberland (Mürzzuschlag – Kapellen – Albernberg – Neuhäusel – Mürztal – Frein) und dreimal täglich weiter nach Mariazell.  
 Tipp: Freizeit-Ticket-Steiermark. Gilt im gesamten steirischen Verbundgebiet, erhältlich in den RegioBusen oder unter [www.verbundlinie.at](http://www.verbundlinie.at)

**BussBahNBim**  
**ÖBB Scotty**

## Basilika Mariazell und Schatzkammer

Die Basilika Mariazell ist seit über 860 Jahren eine der bedeutendsten Wallfahrtsstätten Mitteleuropas und Anziehungspunkt für tausende Pilger aus ganz Europa. Zum Jubiläum 2007 besuchte auch der Papst die „Magna Mater Austriae“. In den Schatzkammern werden wertvolle Gaben aus königlichen und königlichen Häusern, Votivbildern, Gotikmalen und Mirakelbildern aus verschiedenen Jahrhunderten sowie das Schatzkammerbild vom Ungarnkönig Ludwig I. präsentiert.  
[www.basilika-mariazell.at](http://www.basilika-mariazell.at)

**Erlaufsee**  
 An der Grenze zwischen der Steiermark und Niederösterreich befindet sich der Erlaufsee. Dieser klare Bergsee mit Trinkwasserqualität lädt zum Baden, Tauchen, Fischen und zum Sonne tanken ein.  
 Tipp: Rundfahrten mit dem Ausflugsschiff Christina  
[www.museumstramway.at](http://www.museumstramway.at) +43 664 2214853, +43 664 1123575

**95 Ausflugsziele auf einen Blick!**  
 Jetzt anfordern: [tourismus@hochsteiermark.at](mailto:tourismus@hochsteiermark.at) oder +43 3862 55020

**Ausflugsbroschüre**  
 Scan mich!

**RÜCKSICHTSVOLLES VERHALTEN IN DER NATUR**

- Auf markierten Wegen und Routen bleiben. Kontakt mit Wildtieren sowie Weidetieren vermeiden. Hunde immer an der Leine führen, den Hund nur im Notfall abliefern, wenn z.B. ein Angriff durch ein (Wedge-)Tier abzuweilen ist.
- Wanderungen nur bei Dämmerung meiden.
- Ökologische Schutzgebiete und Ruhezeiten beachten.
- Abfall wieder mitnehmen.
- Forstliche Sperrgebiete und Wegsperrungen einhalten, Jungwald (bis 3 m Höhe) nicht betreten.
- Lärm vermeiden, ruhig verhalten, kein offenes Feuer.
- Parken nur an erlaubten Stellen, kein Müll entsorgen. Wandertaxis nutzen.

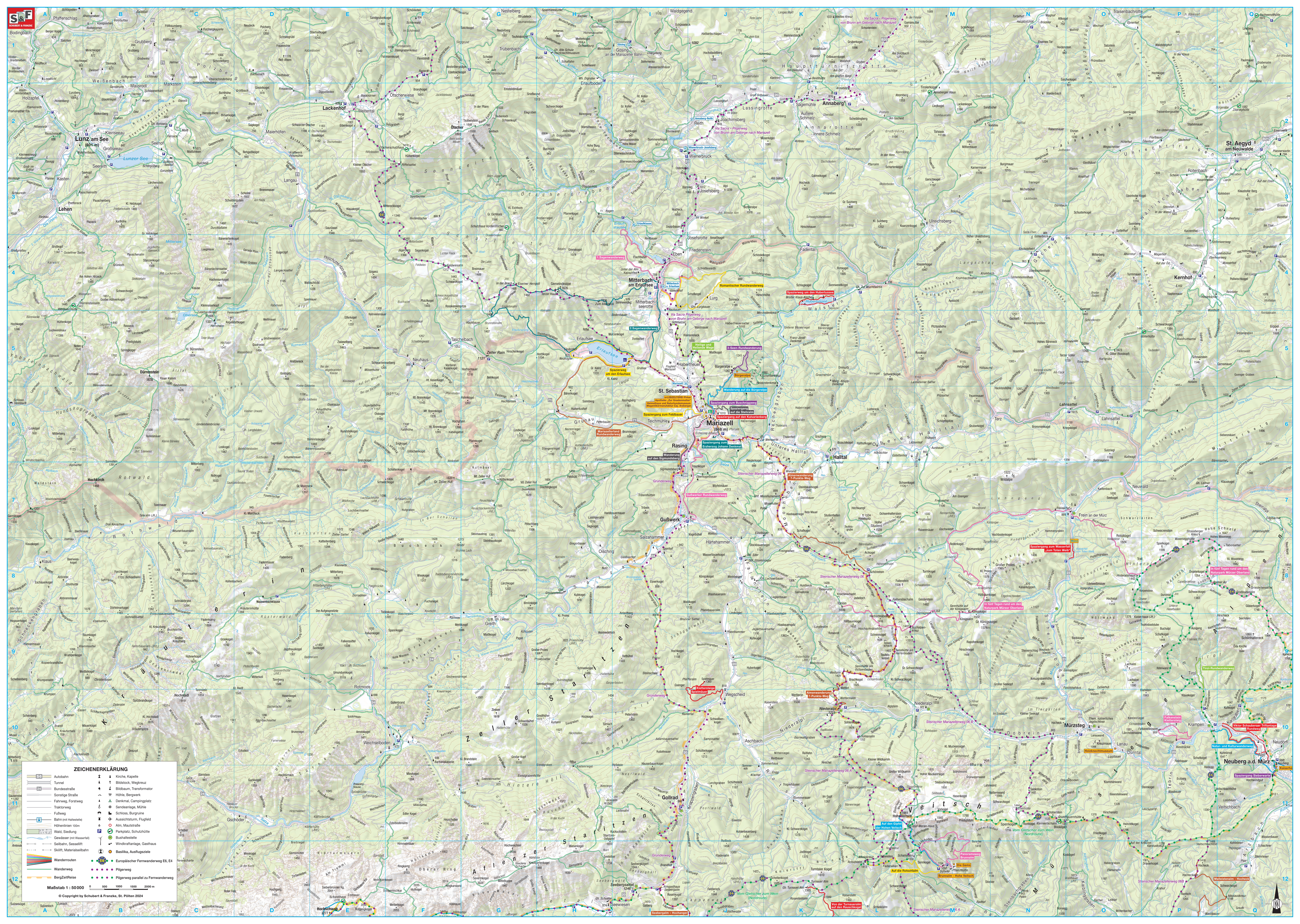
**NOTRUF BERGRETUNG: 140** **Euro-Notruf: 112**

**SICHERHEITSHINWEISE**  
 Bei Unfällen:  
 ● An den „5 W-Fragen“ orientieren  
 ● Wo ist der Unfall passiert?  
 ● Was genau ist passiert?  
 ● Wie viele Verletzte gibt es?  
 ● Welche Art von Verletzungen?  
 ● Warten auf Rückfragen.

**VERHALTEN IM NOTFALL**  
 Ruhe bewahren! Die Lage rasch und richtig einschätzen. Besteht direkte Lebensgefahr, Bewusstlosigkeit oder eine schwere Verletzung? Der Gefahrenbereich muss beurteilt und dem Verletzten aus diesem herausgeholfen werden.

**AUSRÜSTUNG**  
 Richtiges Rucksack packen macht vieles leichter:  
 Schwere Sachen als Erstes. Die Wasserflasche sollte immer griffbereit sein. Alle Dinge, die oft benötigt werden, wie Sonnenbrille, Kammer oder Wanderkarte gehören oben auf. Notfallausrüstung inkl. Bissanalogon und Striblinope nicht vergessen. Einkleidung nach dem Zwiebelprinzip empfehlen sich.

**LITERATUR**  
**AUSFLUGS-ERLEBNIS MÜRZZTAL MARIAZELLERLAND**  
 Kostbares –



**ZEICHENERKLÄRUNG**

	Autobahn		Kirche, Kapelle
	Tunnel		Bildstock, Wegkreuz
	Bundesstraße		Blockbau, Transformator
	Sonstige Straße		Hölle, Bergwerk
	Fahrgeweg, Forstweg		Denkmal, Campingplatz
	Traktorenweg		Sendeanlage, Mühle
	Fußweg		Schloss, Burgruine
	Bahn mit 100m Höhenlinien		Aussichtsturm, Flugfeld
	Wald, Siedlung		Alm, Maststraße
	Gewässer (mit Weisefl.)		Parkplatz, Schutzhütte
	Seilbahn, Sessellift		Bushaltestelle
	Skilift, Materialseilbahn		Windkraftanlage, Gasthaus
	Wanderroten		Basilika, Ausflugsziele
	Wanderweg		Europäischer Fernwanderweg E6, E4
	Bergzeitreise		Pilgerweg
	Maßstab 1:50000		Pilgerweg parallel zu Fernwanderweg

Maßstab 1:50000  
 0 500 1000 1500 2000 m  
 © Copyright by Schubert & Franke, St. Pölten 2024

